

## **Pressemitteilung**

**„Was das Ich mit dem Wir zu tun hat.“**

**1822-Schulkünstlerprojekt an der Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn**

Eschborn, 27. Juni 2019

Der Künstler Jorge Labraña aka Fuego Fatal arbeitet mit den Schülern der H7 der Heinrich-Kleist-Schule an der Gestaltung einer großen Wand auf dem Schulgelände im Graffiti Stil. . Unterstützt wurde er dabei aktiv durch die Kunstpädagogin Nicole Worthmann. Das Schulkünstlerprojekt ist eine gemeinsame Initiative der Stiftung der Frankfurter Sparkasse und der Heinrich-von-Kleist-Schule.

**„Was das Ich mit dem Wir zu tun hat.“**

Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit der eigenen Wahrnehmung beschäftigt. Was ist ein Individuum? Was ist eine Gesellschaft? Wo finde ich da statt? Wer bin ich, und wie sieht es aus, wenn ich mich individuell künstlerisch ausdrücke? Als Metapher wurde der Begriff ICH genutzt. Ziel war es, den Gedanken zu stärken, dass man selbst sein darf, aber erst in der Gemeinschaft mit Anderen ein Miteinander entsteht.

Anhand von Graffiti wurde gemeinsam eine ca. 12x4m große Wand gestaltet, in der jede Schülerin und jeder Schüler einen eigenen Bereich selbst verantwortete, aber nur durch die Summe der eigenen Bereiche ein Gesamtbild entstand. Schwerpunktmäßig wurde mit Typographie, Kalligraphie und Graffiti-Stilen gearbeitet. Auch des Begriffes STOLZ haben sie sich angenommen. Hier wurde schnell klar, dass die Schülerinnen und Schüler ein falsches Verständnis von Stolz haben. Ein weiteres Ziel war es also, gemeinsam etwas zu schaffen, auf das sie wirklich stolz sein konnten. Weil sie dafür geschwitzt haben. Weil sie dafür gearbeitet haben. Weil sie sich dafür eingebracht haben.

### **Zum Künstler Jorge Labraña aka Fuego Fatal**

Jorge Labraña aka Fuego Fatal ist 1974 in Santiago de Chile geboren und ist 1977 als Flüchtling nach Frankfurt emigriert. 1989 hat er bereits mit Graffiti begonnen und ist seit den frühen 90er Jahren aktiv in der Graffiti und HipHop Szene aktiv. Seit dieser Zeit gibt er Workshops, macht Auftragsarbeiten und freie künstlerische Projekte. Seit 2000 ist er als Texter und Konzeptioner tätig. 2010 gründete er das Streetwearlabel STOFF AUS FRANKFURT und hat seit 2015 sein Atelier Studio Fatal im AtelierFrankfurt. Dort hat Jorge Labraña aka Fuego Fatal bereits viele Ausstellungen gemacht.

Seite 2 von 2

Eschborn, 27. Juni 2019

**Ziel des 1822-Schulkünstlerprojektes**

Die Stiftung der Frankfurter Sparkasse will mit ihrem Schulkünstlerprojekt Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt miteinander bringen und den Schulalltag in den unterschiedlichen Fächern bereichern. Dies bedeutet für die Stiftung der Frankfurter Sparkasse Basisarbeit in der Förderung von Kunst und Kultur, da in der Schule die Grundlagen für ein Interesse an künstlerischer Arbeit geschaffen werden.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Beatrice Assfalg  
Kommunikation  
Neue Mainzer Str. 47-53  
Frankfurt am Main  
Telefon 069 2641-2281  
[beatrice.assfalg@frankfurter-sparkasse.de](mailto:beatrice.assfalg@frankfurter-sparkasse.de)

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet der Frankfurter Sparkasse ([www.frankfurter-sparkasse.de](http://www.frankfurter-sparkasse.de)) unter dem Pfad Ihre Sparkasse/Presse-Center